

NÖ WEST
MONTAG,
27. SEPTEMBER 2010
NR. 267 / 1 €
KURIER.at

KURIER

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR ÖSTERREICH

NÖ - DIREKT

Flammendes Bekenntnis zur Regionalpolitik

Die Bundespolitik soll ab-sprechen und verstärkt Auf-gaben an die Länder abtre-ten; denn die Regionalebene könne die Politik in Europa besser vermitteln als Zent-ralstellen: Mit dieser Ansage in einem KURIER-Interview vor einer Woche sorgte Nie-derösterreichs Landeschef Erwin Pröll für heftige De-batten.

Diese Woche vertrat Pröll seine politischen Ansichten auch außerhalb Österreichs. Bei einem Besuch in Südtirol brach er neuerlich eine Lan-ze für den Föderalismus. „Die engagierte Dorf- und Regionalpolitik ist die Ge-genposition zum Zentralis-mus“ und der von Bürgern

empfundene „großen Dis-tanz zu Brüssel“. Diese Posi-tion vertritt er sowohl bei ei-ner Parteilagung der Südti-roler Volkspartei (SVP) als auch im Rahmen der Verlei-hung des Europäischen Dorferneuerungspreises.

Der österreichischen Bun-despolitik warf Pröll vor, „den Föderalismus unter-wandern wollen. Das ist eine gefährliche Entwicklung.“

zum Gestalten und „klar in den Worten bleiben“, lautete seine Antwort. In der prakti-schen, politischen Umset-zung setze seine Partei ganz stark auf die Bürgermeister, mit denen regelmäßig die Strategie besprochen werde. Seinen Südtiroler Parteikol-legen empfahl er, weiterhin auf eine starke Partnerschaft zwischen Land und Gemein-den zu setzen.

Obwohl Südtirol nur 2,9 Prozent Arbeitslosigkeit auf-weist, steht das Land eben-falls am Beginn einer Integ-rationsdebatte. Die Zahl der Einwohner mit Migrations-hintergrund hat sich in den vergangenen 20 Jahren ver-

siebenfacht. Nun soll mit ei-nem Integrationsgesetz – das auf Sprach-, Bildungs- und Arbeitsmarktinitiativen abzielt – einer drohenden Ghettosierung und zuneh-mender Ausländerfeindlich-keit der Riegel vorgeschoben werden. Pröll lobte seine ak-tiven Südtiroler Parteikol-legen dafür, weil „die Megi-schen haben Sehnsucht nach Orientierung.“

Auch Niederösterreichler konnten sich in Südtirol freuen. Im Rahmen des Eu-ropäischen Dorferneue-rungspreises, der in diesem Jahr an die Voralberger Ge-meinde Langenegg ging, er-hielten die Vertreter des klei-



Dorferneuerungspreis: Pröll zeichnete auch Prellenkirchen aus

nen Ortes Prellenkirchen (Bezirk Bruck/Leitha) eine Auszeichnung.

Die politische Zusam-menarbeit zwischen Nieder-österreich und Südtirol hat Tradition. Bei einem Ge-

spräch bekräftigten Pröll und Südtirols Landeschef Luis Durnwälder in der Frage der EU-Regionalförderung an ei-nem Strang ziehen zu wollen. Beide Länder wollen nach dem Jahr 2014 wieder Geld aus Brüssel abholen. –Ml